






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.02.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend mäßige Lawinengefahr - Vorsicht vor allem in sehr steilen Schattenhängen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die bereits lang anhaltende kalte Witterung übt auf die Lawinensituation zunehmend einen günstigen Einfluss aus. Die Lawinengefahr ist nun verbreitet als mäßig einzustufen. Dies bedeutet, dass es hauptsächlich großer Zusatzbelastung bedarf, um im Steilgelände eine Lawine auszulösen. Gefahrenstellen für den Wintersportler finden sich dabei vor allem in sehr steilen schattseitigen Hängen sowie allgemein im kammnahen Gelände. Etwas zurückhaltender sollte man bei der Befahrung von sehr steilen Hängen insbesondere zwischen 2000m und etwa 2600m sein, weil dort eine mögliche Gleitfläche für Lawinen besonders ausgeprägt vorhanden ist. Günstiger ist die Situation allgemein entlang der vielbegangenen und befahrenen Standardtouren.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der gestrige Störungseinfluss hat hauptsächlich im Osten und Südosten des Landes nur wenige cm Neuschnee gebracht, welcher vom teilweise starken Ostwind in windabgewandte Hänge verfrachtet worden ist. Entscheidender wirken sich derzeit jedoch die anhaltend kalten Lufttemperaturen auf die Schneedecke aus. Dadurch werden Spannungen innerhalb der Schneedecke langsam abgebaut, die Schneedecke wird somit wieder lockerer. Ausnahme bilden dabei steile sonnenbeschienene Hänge, wo durch den Strahlungseinfluss ein oberflächiger Harschdeckel gebildet wurde. Die derzeit ausgeprägtesten störanfälligen Zwischenschichten innerhalb der Schneedecke stammen noch von den kalten Witterungsperioden Mitte Dezember und Mitte Jänner.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch über Dänemark, welches von Nordosten her kalte und trockener Luft zu den Alpen steuert, ändert in den nächsten Tagen seine Lage nicht. Das Wetter im Gebirge ist durch beste Sichten gekennzeichnet, nur am Arlberg und in den östlichen Dolomiten zu den Karawanken hin hängen in der Früh noch tiefe Wolkenreste. Sehr kalt. Temperatur in 2000m -16 bis -10 Grad, in 3000m -19 bis -15 Grad. Mäßiger Wind aus Südost bis Ost.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Patrick Nairz